

# „Kölsch, freundlich, aber direkt“

## Basar der Deutzer Hilfsaktion und Weihnachtsmärkte auf der Schäl Sick

Von THOMAS RIETZ

**DEUTZ.** Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kalt wird, freut man sich über etwas Wärme und Herzlichkeit. Die erfuhren auch die Besucher der 44. Auflage des Adventsbasars der „Hilfsaktion für den Fernen Nächsten“ im Deutzer Bürgerzentrum. Per Handschlag begrüßte Monsignore Rolf E. Buschhausen, Gründer und Vorsitzender der Hilfsaktion, jeden Besucher am Eingang. „Kölsch, freundlich, aber direkt, so lautet meine Devise“, sagte Buschhausen, der anscheinend jeden Gast persönlich kannte.

Seine Devise schien sich nicht nur auf die rund 2500 Besucher, sondern auch auf die über 100 ehrenamtlichen Helfer und Verkäufer an den Ständen übertragen zu haben, die mit viel Liebe und Sorgfalt den von Dr. Regine Salditt organisierten Basar gestalteten. Dabei kommt der gesamte Erlös aus den verkauften Waren den mittlerweile acht, größtenteils in Afrika und Südamerika gelegenen Hilfsprojekten zugute. „Im Vorjahr haben wir 16 000 Euro gesammelt“, erzählte Buschhausen und ergänzte im Hinblick auf die vielen Gäste und Helfer: „Was wir hier haben, ist die Frucht jahrzehntelanger Arbeit.“

Viele der Verkäufer sind schon seit vielen Jahren dabei. Sie verkauften Weihnachtsde-



Ihr Portemonnaie zückten die Besucher beim Deutzer Basar mehr als einmal. (Foto: Rietz)

koration und selbst gefertigte Textilien, Marmelade sowie Antiquitäten und Bücher. Gisela Koch gehört auch dazu. Sie bietet seit nunmehr 30 Jahren ihre selbstgestickten Tisch- und Platzdeckchen an. Auch Johannes Quast, der für die gesamte finanzielle Ab-

wicklung des Basars und der übrigen Hilfsaktionen zuständig ist, engagiert sich schon seit langer Zeit.

Im dritten Stock des Bürgerzentrums waren rund 6000 Bücher zum Verkauf angeboten. „Hier sind echte Juwelen zu finden, so dass wir hoffent-

lich 15 Prozent des Bestandes heute verkaufen“, sagte Dr. Gerd Träger, der den Buchverkauf betreute. Diese Bücher wurden von einem jungen Team aus sechs bis acht Leuten ehrenamtlich zum Basar gebracht und noch am selben Tag wieder abgeholt.

Neben dem Basar der Hilfsaktion lockten aber noch eine Reihe weiterer Adventsbasare und Weihnachtsmärkte auf der „Schäl Sick“: So veranstalteten der Johanniter Stift in Kalk und die Pfarrei St. Theodor und St. Elisabeth in Vingst und Höhenberg ebenso einen Adventsbasar. Auch die katholische Frauengemeinschaft St. Petrus Canisius in Buchforst hatte zu einem reichhaltigen Adventsbasar eingeladen. Und der Neubrücker Weihnachtsmarkt ist inzwischen schon zur beliebten Tradition geworden.

Einen liebevoll gestalteten Basar hatte zum ersten Mal auch der Bürgerverein Humboldt-Gremberg gemeinsam mit der GAG an der Burgenlandstraße organisiert. Nach der Eröffnung durch Bezirksbürgermeister Markus Thiele duftete es dort bis in den Abend nach Kakao, Glühwein, Waffeln und Nüssen. Dazu erklangen Lieder der „Vajabunde“ und des Duos „Alles paletti“. Viele ehrenamtliche Helfer hatten gebacken, Rievkooche vorbereitet und Marmelade gekocht. Außerdem wurde den Pänz im eigens aufgestellten Zelt ein buntes Programm geboten. Der Erlös des Humboldt-Gremberger Weihnachtsmarktes ist für einen guten Zweck bestimmt, den der Bürgerverein in Absprache mit der GAG finanziell unterstützen will.